

Die Vorteilsbestimmung



Schiedsrichtervereinigung Kreis Darmstadt
Sebastian Schaab

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Allgemeines vorweg



- Qualität einer SR-Leistung wird von vielen Beteiligten oft am Geschick und Gespür „Vorteil oder nicht?“ gemessen
- Pfeift ein SR einen Vorteil ab, der vielleicht zum Tor oder einer guten Tormöglichkeit führt, steht er oft in der Kritik
- Vorteil = „Fingerspitzengefühl“ = Frage: Kann der SR sich in ein Spiel „hinein denken“?
- Oberstes Ziel (Vorteil oder nicht?): Beibehaltung/Wiederherstellung eines sportlich-fairen Spielcharakters

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Keine eigene Regel (I)



- Regel 5:
„Der SR hat von einer Spielunterbrechung abzusehen, wenn dies von Vorteil für diejenige Mannschaft ist, gegen die eine Regelübertretung begangen wurde, und den ursprünglichen Verstoß zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu dieser Zeit nicht eintritt.“

Die Vorteilsbestimmung

Keine eigene Regel (II)



- Regel 5, Anweisung 11 des DFB:
*„Wenn der SR die Vorteilsbestimmung anwendet und der erwartete Vorteil in jenem Moment nicht eintritt, muss er den Verstoß, der den Vorteil ausgelöst hat, bestrafen. Dies ermöglicht dem SR abzuwarten, wie sich die Vorteilssituation entwickelt.
Wenn sich nach kurzer Zeit, d.h. nach bis zu drei Sekunden, kein Vorteil zeigt, muss der SR das Spiel sofort unterbrechen und das anfängliche Vergehen bestrafen, vorausgesetzt, der Ball ist immer noch im Spiel.“*

Die Vorteilsbestimmung

Keine eigene Regel (III)



- Kurz und knapp:
 - von einem Pfiff absehen, wenn der SR der Überzeugung ist, dass er dadurch der die Regel übertretenden Mannschaft einen Vorteil verschaffen würde
 - Folge: Unterbrechung nur dann, wenn für die fehlbare Mannschaft die Situation vorteilhafter wäre
 - Innerhalb von 3 Sekunden kann „nachgepfiffen“ werden, wenn Ball nicht im Aus.

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - **Tatsachenentscheidung**
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Tatsachenentscheidung



- Es gibt kein „Recht“ auf Vorteil, d.h. es handelt sich um eine Ermessensentscheidung des Schiedsrichters.
- Der Schiedsrichter entscheidet, ob es Vorteil gibt oder nicht.

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt

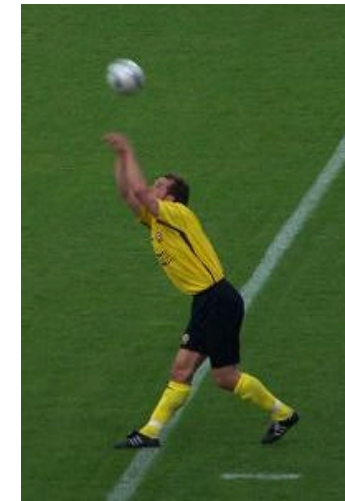


- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - **Keine Möglichkeit der Anwendung**
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung keine Möglichkeit der Anwendung



- Fehlerhafte Spielfortsetzung
 - Falscher Einwurf
 - Ort, Ausführung
 - Ball ruhte vor Ausführung nicht
 - Ball lag nicht an richtigem Ausführungsort



Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - **Aussprache von persönlichen Strafen**
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Aussprache von persönlichen Strafen



- Unberührt von der sofortigen Spielunterbrechung bleiben die persönlichen Strafen bestehen.
- Der SR hat die Möglichkeit, die persönliche Strafe in der **nächsten** Spielunterbrechung auszusprechen, wenn er sie für angebracht hält bzw. wenn sie zwingend erforderlich sind.

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

Wann sinnvoll anwenden? (I)



Wann Vorteil angewendet werden darf und wann nicht → vgl. Grundsätzliches

1. Spielklasse / Spielverständnis der Mannschaften
2. Platzverhältnisse
3. Bedeutung des Spiels
4. Spielcharakterentwicklung
5. Verhältnis Spielfluss - Spielkontrolle

Die Vorteilsbestimmung

Wann sinnvoll anwenden? (II)



6. Spielphase
7. Spielstand
8. Art des Vergehens
9. Häufung von Unsportlichkeiten und leichten Vergehen
10. Gefahr von Revanchefouls
11. Vergehen am Torwart

Die Vorteilsbestimmung

Wann sinnvoll anwenden? (III)



12. Standardsituation
13. Spielfortsetzungen
14. Überraschungsmoment
15. Äußere Einflüsse
16. Vergeudete / Verlorene Spielzeit

Die Vorteilsbestimmung

Wann sinnvoll anwenden? (IV)



17. Persönlichkeit des Schiedsrichters

- Akzeptanz
- Erfahrung

17. Sonderfall: Vorteilsgewährung durch Assistenten

Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - **Wo?**
 - Wie?

Die Vorteilsbestimmung

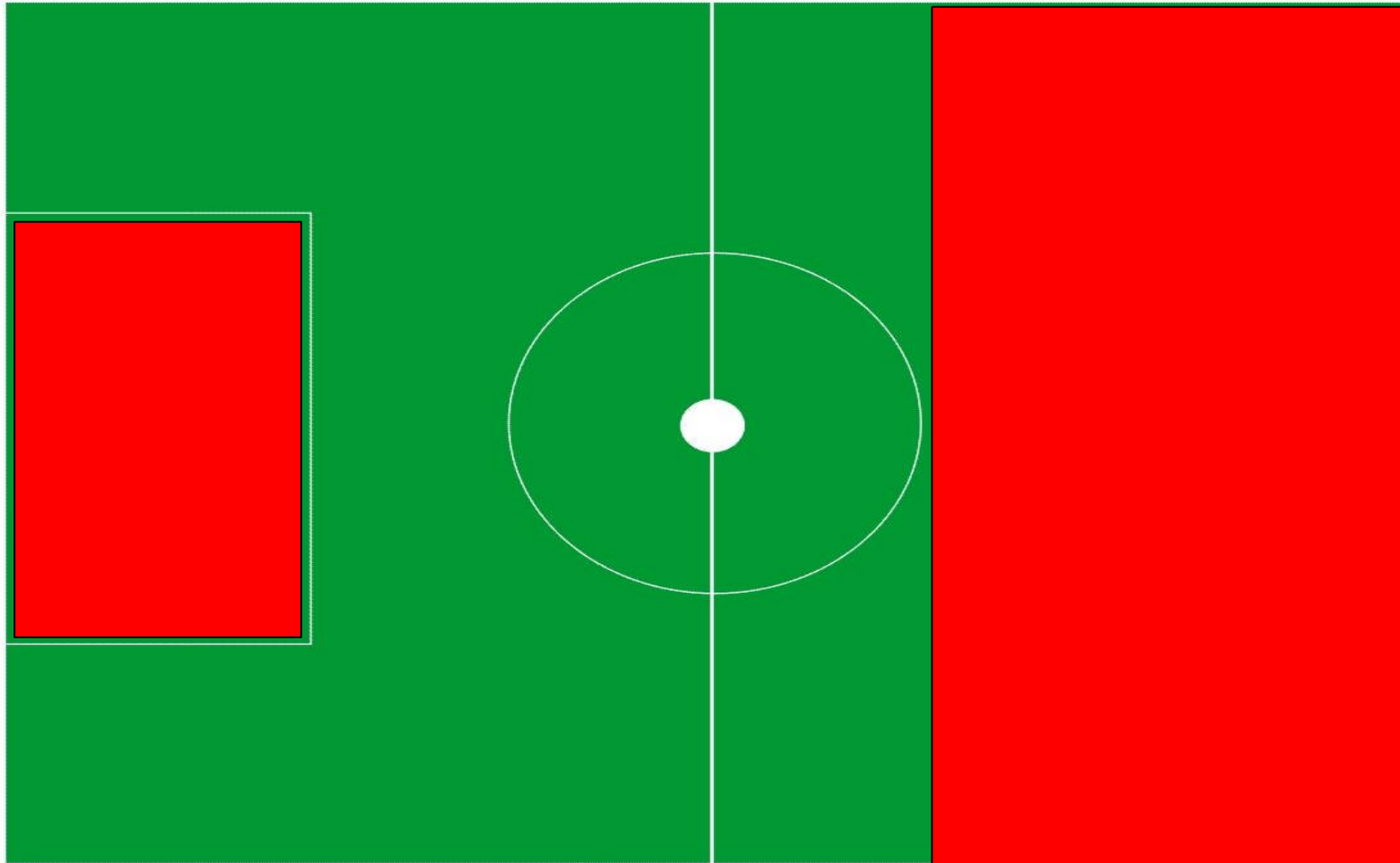
Wo sinnvoll anwenden?



- Im Strafraum der eigenen Mannschaft
- Rund um den Strafraum der eigenen Mannschaft (hinteres Drittel des Feldes)
- Im Mittelfeld ohne Absicherung zum eigenen Tor
- + Im Mittelfeld mit Absicherung zum eigenen Tor
- + Rund um den Strafraum der gegnerischen Mannschaft
- Im Strafraum der gegnerischen Mannschaft



Wo sinnvoll anwenden?



Die Vorteilsbestimmung

Inhalt



- **Allgemeines vorweg**
- **Grundsätzliches**
 - Keine eigene Regel, sondern eine Bestimmung in der Regel 5
 - Tatsachenentscheidung
 - Keine Möglichkeit der Anwendung
 - Aussprache von persönlichen Strafen
- **Sinnvolle Vorteils-Anwendung:**
 - Wann?
 - Wo?
 - **Wie?**

Die Vorteilsbestimmung

Wie sinnvoll anwenden?



- **Verbal (Ruf)**
 - + weiter
 - + weiterspielen
 - +/- Vorteil
- **Nonverbal (Gestik)**
 - /+ Handzeichen (Problematik: wer nimmt wahr?)
- **Wichtig: Mitteilung an die Spieler**

Die Vorteilsbestimmung

Fazit



**Der richtige Umgang mit der
Vorteilsbestimmung verschafft
dem Schiedsrichter einen
eigenen Vorteil!**